

**Mitteilung der Verwaltung**  
**zur**  
**Sitzung des Mobilitätsausschusses am 27.06.2019**

**Eröffnung eines Pop-Up-Stores zum Thema „Rad-Vorrang-Routen auf dem inneren Grabenring“**

Der Luftreinhalteplan 2015 für die Stadt Aachen beinhaltet in Maßnahme MR3 den Auftrag an die Verwaltung, im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung einen Vorschlag für ein Rad-Vorrang-Netz vorzulegen. Am 27.04.2017 wurde im Mobilitätsausschuss das von der Verwaltung entwickelte Konzept eines Rad-Vorrang-Netzes zustimmend zur Kenntnis genommen. Die weitere Konkretisierung des Netzes wurde inzwischen mit Verbänden und Bürgern sowie den Bezirksvertretungen diskutiert. Der entsprechend dieser Ergebnisse überarbeitete Entwurf des Rad-Vorrang-Netzes soll im Herbst 2019 dem Mobilitätsausschuss zur finalen Beschlussfassung vorgelegt werden.

Mit den Rad-Vorrang-Routen Eilendorf und Campus Melaten befinden sich die ersten beiden Routen gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen des Förderprogramms „Klimaschutz durch Radverkehr“ in Umsetzung. Die Rad-Vorrang-Routen nach Brand und abschnittsweise nach Vaals sind in das Projekt #AachenMoove im Wettbewerb „Emissionsfreie Innenstadt“ des Landes NRW integriert worden (Umsetzungszeitraum Juli 2019 – Juni 2022).

Das Konzept des Rad-Vorrang-Netzes sieht die Nutzung des inneren Grabenrings als Radverteilerling zur Verknüpfung der einzelnen Rad-Vorrang-Routen vor. Heute weist der Grabenring sehr unterschiedliche, zum Teil widersprüchliche Ansprüche an die Nutzung des öffentlichen Raumes auf und entspricht hinsichtlich Sicherheitsempfinden, Komfort und Zügigkeit der Radverkehrsführung nicht den Qualitätsanforderungen einer Rad-Vorrang-Route. Aus diesem Grund hat der Mobilitätsausschuss die Verwaltung am 16.11.2017 mit einer Voruntersuchung zur Führung des Radverkehrs auf dem Grabenring beauftragt.

Da es sich bei der Umgestaltung des Grabenrings aufgrund der zentralen Lage und der zahlreichen Nutzungen um ein sehr anspruchsvolles städtebaulich-verkehrliches Projekt handelt, möchte die Verwaltung möglichst viele Interessierte beteiligen und eine Diskussions- und Austauschgelegenheit in einer Räumlichkeit (Pop-Up-Store) am bzw. im Umfeld des Grabenrings anbieten. So sollen Bürgerinnen und Bürger in das Thema eingeführt und der Austausch dazu genutzt werden Ansprüche der unterschiedlichen Nutzergruppen zu identifizieren und in die weitere Planung miteinfließen zu lassen.

Konzeption des Pop-Up-Stores

Der Pop-Up-Store soll in einem Zeitraum von 6 Wochen, möglichst im September und Oktober 2019, in einem leerstehenden Ladenlokal am Grabenring öffnen und Informations- und Anschauungsmaterial zu folgenden Themenfeldern in Bezug auf den Grabenring bieten:

- 1) Status Quo (Fließender Verkehr, Ruhender Verkehr, Flächennutzung, etc.)
- 2) Netzkonzepte (Rad-Vorrang-Routen, Premiumfußwege, Busnetz 2015\*, etc.)
- 3) Mögliche Planungsansätze (Szenarien zur Reduktion der Kfz-Mengen, Führungsformen des Radverkehrs, etc.)

Die Bürgerinnen und Bürger sollen zudem die Möglichkeit haben interaktiv für ausgewählte Straßenquerschnitte auf dem Grabenring eigene Vorschläge zur Straßenraumteilung zu entwickeln.

Der Pop-Up-Store kann gegebenenfalls auch für Veranstaltungen externer Organisationen genutzt werden. Zudem ist ein Expertenworkshop geplant, um die angestrebten Ziele der Umgestaltung des Grabenrings zu definieren und die Vor- und Nachteile verschiedener Planungsansätze abzuwägen. Aktuell werden Gespräche zu verschiedenen Mietobjekten geführt.

Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens, werden dem Mobilitätsausschuss nach Beendigung des Projektes zeitnah vorgestellt.